

Interpellation

Gemäss Art. 58
Kantonsratsgesetz

Stärkung der regionalen Standortförderung – Stopp dem «Braindrain» – zu viele gute Köpfe und Hände wandern ab!

Im Kanton Obwalden, an der Kantonsschule Sarnen, der Stiftsschule Engelberg und der Sportmittelschule Engelberg besuchen gegen 600 Schülerinnen und Schüler das Gymnasium und die Berufsmatura, jedes Jahr schliessen gegen 80 Schülerinnen und Schüler mit der Matura ab. Die weiterbildenden Studien an den (Fach-) Hochschulen kosten den Kanton jährlich gegen 35'000.- pro Student, je nach Studienwahl. Gut investiertes Geld, doch leider kehren die meisten jungen Erwachsenen in beruflicher Hinsicht der Innerschweiz für immer den Rücken zu. Sie wandern ab – in andere Kantone oder ins Ausland.

Der Kanton verliert somit jedes Jahr ein grosses Potential an jungen, bestqualifizierten Berufsleuten. In der Praxis, in der Wirtschaft, in unseren einheimischen Unternehmen verschärft sich der Fachkräftemangel der Hochqualifizierten zunehmend. Andererseits gilt es unser «Innerschweizer» Potential besser auszuschöpfen. Erfahrungen sammeln Ausserkantonale oder gar International ist richtig und wichtig. Das schliesst nicht aus, unsere verwurzelten Talente zu entdecken und sie mit der Wirtschaft zu vernetzen. Bestehende (internationale) Plattformen wie «Linkedin» scheinen hier nicht wirklich zu greifen. Eine verstärkte regionale Vernetzung der ansässigen Unternehmen mit den Obwaldner Hochqualifizierten/Studierenden (Gymnasium, Berufsmatura usw.) wäre förderlich und von der Wirtschaft gewünscht.

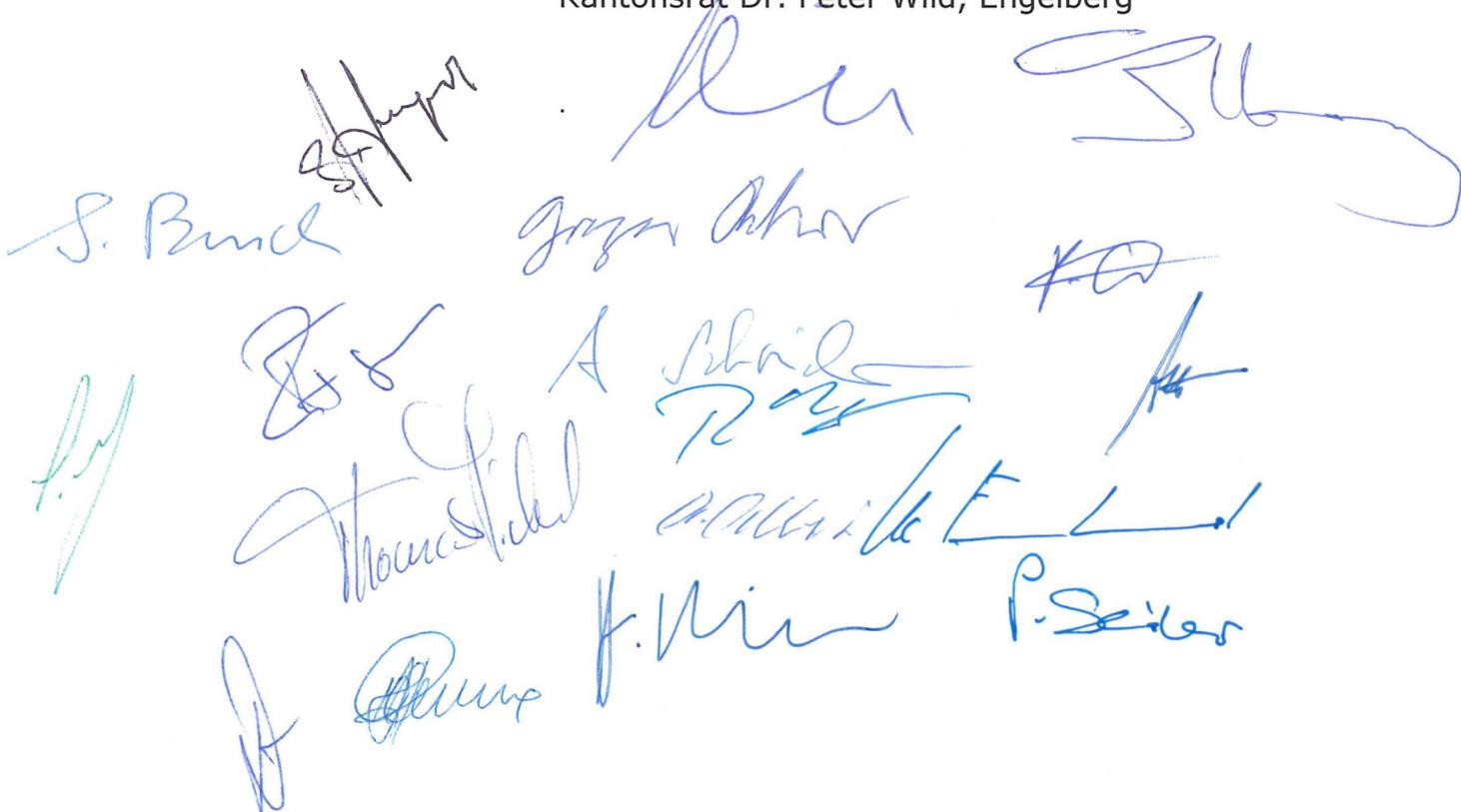
Der Regierungsrat wird um folgende Antworten gebeten:

1. Ist dem Regierungsrat bekannt, wie viele ehemalige Obwaldner Studierende für ihre berufliche Tätigkeit wieder in ihre Heimat zurückkehren?
2. Teilt der Regierungsrat die Meinung, dass im Kanton eine Abwanderung von den Einheimischen, hoch qualifizierten Arbeitskräften «Braindrain» stattfindet?
3. Welche Aktivitäten unternimmt der Kanton gegen den sogenannten «Braindrain» bzw. bestehen Konzepte/Ideen, wie hochqualifizierte Arbeitskräfte dem Kanton Obwalden erhalten bleiben oder wieder nach Obwalden zurückkehren?
4. Setzt der Kanton finanzielle Mittel gegen den «Braindrain» ein?
 - a) Wenn ja, mit welchem Konzept und welche finanzielle Mittel werden eingesetzt?

- b) Wenn nein, ist die Regierung bereit, zielgerichtete Aktivitäten in der Zusammenarbeit mit der Wirtschaft zur Stärkung der regionalen Entwicklung zu unterstützen?
 - c) Ist der Regierungsrat bereit, eine Schnittstellenposition im Gymnasium zu positionieren, die fachliche und verbindende Aspekte rundum die Frage Schule, Laufbahn und berufliche Perspektiven zu verbinden?
 - d) Ist der Regierungsrat bereit, für Projekte - Stopp dem «Braindrain» - der regionalen Standortförderung die Unterstützung von NRP-Geldern zu prüfen und zu fördern?
5. Teilt der Regierungsrat die Ansicht, dass ein regionales Netzwerk für hochqualifizierte Arbeitskräfte hilfreich wäre, damit «einheimische» hochqualifizierte Arbeitskräfte dem Kanton erhalten bleiben oder wieder nach Obwalden und in die Zentralschweiz zurückkehren?

Engelberg, 1. Juli 2022

Erstunterzeichner:
Kantonsrat Dr. Peter Wild, Engelberg



A collection of approximately 15 handwritten signatures in blue ink, arranged in several rows. The signatures vary in style and legibility, representing various members of the SVP Obwalden faction.